

CHF **550.⁰⁰** pro Monat
 Grösse: 750 x 80 Pixel · Zusatzleistung: 20 Immobilien- und Stelleninserate, Infosseite
fricktal24.ch Werbeblachen zu Tiefstpreisen!

fricktal24.ch, die kostenlose Zeitung im Internet für unsere Region 9. Jahrgang · Freitag, 20. März 2015; 15:56:59 Uhr

Lokale Informationen

- Aktuell
- Gemeinden
- Fricktal
- Jugend
- Kultur
- Politik
- Sport
- Unfälle/Verbrechen
- Arbeit und Wirtschaft
- Konsum und Finanzen
- Recht und Gesetz
- Natur und Umwelt
- Gesundheit und Soziales
- Bildung und Erziehung
- Forschung und Technik
- Mobilität und Verkehr
- Tiere
- Religion und Ethik
- Allerlei
- fun & action
- Archiv
- spezial
- Aargau
- Basel-Landschaft
- Überregional
- Schweiz
- Ausland
- Aufgefallen
- Ratgeber
- Leserbriefe
- service
- Gewerbeliste
- essen & ausgehen
- Veranstaltungen
- Vereine
- stellen24
- immobilien24
- Inseratarife
- Kontakt
- mein.fricktal24.ch
- Login / Registrieren

Rheinfelden - Dienstag, 10. März 2015 01:15

Rheinfelder Bibliothek – mehr wie „nur“ eine Bücherei

Von: Hans Berger

„Warum eigentlich eine Bibliothek? Wir haben doch das Internet und googeln uns alle Informationen zusammen, die wir brauchen. Unseren Kindern kaufen wir die Bücher, und ausserdem spielen die Kids sowieso am liebsten am Computer.“ Gedankensprünge, welche manche Rheinfelder im Vorfeld der Kreditsprechung von 1.9 Mio. Franken für die neue Bibliothek im ehemaligen Restaurant Salmen gemacht haben dürften. Antworten für ein Dafür gibt es viele. Die Überzeugendste jedoch wurde vergangenen Samstag anlässlich der Eröffnung der neuen Rheinfelder Stadtbibliothek von den Nutzern selber wortlos geliefert. Es braucht Bibliotheken, weil Wissen auch heute immer noch Macht bedeutet, sie den Zugang zum Wissen demokratisieren und sie die Vermittlung oder Auffrischung von Wissen in einem sozialen Netz, welches nicht nur virtuell vorhanden ist, ermöglichen.



Barbara Scholer, Leiterin der Stadtbibliothek Rheinfelden

Die 1925 geborene Urgrossmutter war eine gebildete Frau. Sie hätte den Grossen Brockhaus im Wohnzimmer, wo sie alles fand, was sie glaubte, wissen zu müssen. Studiert hat die Uromi auch und damals in den hölzernen Karteikästen der Staatsbibliothek nach Literatur gesucht.

Doch käme sie heute in die Stadtbibliothek von Rheinfelden, sie würde staunen. Mehr Bildschirme und Kopfhörer als Bücher, könnte deren erster Eindruck sein. Und ihre Urenkelin muss sich in den rund 19'000 zur Auswahl stehenden Medien irgendwie zurechtfinden – wie überhaupt in der unübersichtlichen Welt der Information, könnte sie nach dem zweiten Blick denken.

Suchstrategien

Gut, dass die SchülerInnen heute lernen, mit der Informationsflut umzugehen. Sie lernen, Suchstrategien zu entwickeln, die richtigen Informationsquellen zu identifizieren, Datenbanken zu nutzen – und sich dann die Informationen auch zu beschaffen. Das alles ist schon fast ein eigenes Fach. Es heisst: Informationskompetenz. Auch die [Rheinfelder Stadtbibliothek](#) leistet diesbezüglich einen Beitrag, wie von deren Leiterin Barbara Scholer zu erfahren war.

Animation

Lesen ist nicht nur das, was man in der Grundschule macht: buchstabieren, Worte entziffern, Sätze erkennen. Richtig lesen heisst: verstehen, begreifen, kreativ weiterdenken, Bücher lieben. Viele Kinder lernen das zu Hause nicht mehr, weil da keiner ist, der mit ihnen in Bilderbüchern blättert oder ihnen vorliest – Vorlesen auch im Sinne von Vorbild sein. Viele Kinder sehen zu Hause niemanden mehr beim Lesen, niemanden, den man jetzt nicht stören soll, weil er liest, niemanden, der später begeistert erzählt, was er wieder für abenteuerliche Dinge aus einem Buch oder einer Zeitung erfahren hat. In der Rheinfelder Bibi indes sehen die Kids genau solche Menschen.

„Il Poeta“

Die neue Bibliothek von Rheinfelden ist meilenweit von den einstigen dunklen Büchereien entfernt, wo sich der Gilb fest

Kultur

Rheinfelden
Freitag, 20. März

Schonungslose Konfrontation mit Ebola



„Ach, haben wir's doch gut, im Vergleich zur Ebola-Epidemie in Westafrika ist unser Frankenkursproblem ein Sturm im Wasserglas“, dürfte nach dem öffentlichen Vortrag von Prof. Dr. Marcel Tanner, Direktor vom Schweizerischen...

Rheinfelden
Montag, 16. März

Tennisclub Rheinfelden mit neuem Logo



Der Tennisclub Rheinfelden setzt seine Erneuerung auch in Sachen Branding unvermindert fort und entwickelte zu diesem Zweck ein neues, zeitgemässes Vereinseblem.

Rheinfelden
Dienstag, 24. Februar

Erfolgreicher Geschäftsgang im Jubiläumsjahr



Die Jobst Willers Engineering AG mit Hauptsitz in Rheinfelden und Niederlassungen in Zürich und Bern blickt auf ein erfolgreiches 2014 zurück. Der Standort in Rheinfelden wurde umgebaut und mehr Arbeitsplätze geschaffen.

Soziales
Montag, 23. Februar
Odd Fellows verbinden Wohlfahrt und Kunst



Vor der Generalversammlung des Odd Fellows Wohlfahrtsfonds, Rheinfelden hörten die zahlreich erschienen Mitglieder interessiert den Ausführungen des Rheinfelder Künstlers Steph Hermes zu.

Rheinfelden
Dienstag, 17. Februar
Männerchor Rheinfelden - von Erfolg verwöhnt



An der 181. Generalversammlung des Männerchor Rheinfelden

Gönnen Sie Sich den Garten vom Fachmann.



Raumsanierungen in Perfektion



Solebad & Spa Rheinfelden



Einmal einfach näher... LAUFBURG



Leben. Arbeiten. Zuhause sein.



eingestrichelt hatte, es nach Triftigkeit roch und in den Regalen nur alte, hochliterarische Schmöcker zu finden waren, deren Sprache Ottonormalverbraucher kaum verstand. Die Stadtbibliothek ist ein lichtdurchfluteter Design-Tempel mit allen technischen Feinheiten und einer Atmosphäre, die den Strom der Gedanken angenehm fließen lässt.

Ein Lernort mit perfekter Multimedia-Ausstattung, Gruppenräumen, ruhigen Leseplätzen. Kurzum - sie hat, besonders mit der Caffé-Bar „Il Poeta“ sowie der wohl schönsten Rheinterrasse Rheinfeldens, ein kommunikatives und lebendiges Klima und ist doch von Ruhe erfüllt. Es ist daher nachvollziehbar, wenn Barbara Scholer schwärmt: „Ein lang gehegter Wunsch ist in Erfüllung gegangen!“

Kulturzentrum

Kulturinteressierte gehen ins Theater, Schüler in die Schule, Fussballer auf den Sportplatz. In die Bibliothek gehen sie aber alle, wie am Samstag eindrücklich festzustellen war. Alte und Junge, Professorinnen und Verkäuferinnen, Vielverdiener und Arbeitslose, Muslime und Christen. Wer in die Rheinfelder Bibliothek geht, kann sich als Teil einer Gesellschaft fühlen. Dort treffen sich Leute, die neugierig sind und die Chancen nutzen wollen, für wenig Geld ein Sachbuch, einen Roman, einen Thriller, ein Kinderbuch, ein Hörbuch, eine DVD, eine CD und vieles mehr auszuleihen oder vor Ort gar kostenlos darin zu stöbern. „Die Bibliothek versteht sich nicht nur als Institut zum Lesen und Entleihen von Büchern, sondern als Kulturzentrum, in dem die Nutzer aller Alters- und Bildungsstufen, beim Vorschulalter beginnend bis zum bettlägerigen, hilfsbedürftigen alten Menschen Information, Anregung, Bildung durch die verschiedensten Medien finden“, antwortete Barbara Scholer sinngemäss auf eine entsprechende Frage.

«Fürs Fricktal – fricktal24.ch – die Internet-Zeitung»

[← Zurück zu: Rheinfelden](#)

konnte der Präsident Norbert Oertlin in seinem Jahresrückblick über ein musikalisch und finanziell erfolgreiches Jahr berichten.
[\[mehr\]](#)